

Predigt üb. Jes. 55,1-5

am 30.06.2019 in Bruckmühl und Feldkirchen

Text:

1 Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser! Und die ihr kein Geld habt, kommt her, kauft und esst! Kommt her und kauft ohne Geld und umsonst Wein und Milch!

2 Warum zählt ihr Geld dar für das, was kein Brot ist, und euren sauren Verdienst für das, was nicht satt macht? Hört doch auf mich, so werdet ihr Gutes essen und euch am Köstlichen laben.

3 Neigt eure Ohren her und kommt her zu mir! Höret, so werdet ihr leben! Ich will mit euch einen ewigen Bund schließen, euch die beständigen Gnaden Davids zu geben.

4 Siehe, ich habe ihn den Völkern zum Zeugen bestellt, zum Fürsten für sie und zum Gebieter.

5 Siehe, du wirst Völker rufen, die du nicht kennst, und Völker, die dich nicht kennen, werden zu dir laufen um des HERRN willen, deines Gottes, und des Heiligen Israels, der dich herrlich gemacht hat.

<wird während der Predigt verlesen>

Liebe Gemeinde,
unser Leben gleicht einer Wanderung. Die Landschaften, durch die wir wandern, sind sehr unterschiedlich. Es gibt gewundene Täler, die von weiten Ebenen abgelöst werden. Bisweilen müssen wir einen reißenden Fluss oder einen klaren Bach überqueren. Schmale Brücken führen über Abgründe. Manchmal kommen wir nicht umhin durch tiefe, enge und dunkle Täler zu gehen. Manchmal geht es steil bergauf, dann wieder steil abwärts. Beides kann sehr mühsam sein. Auch die Vegetation ist sehr unterschiedlich. Blühende Wiesen wechseln sich mit kargen Landschaften ab, hohe, lichte Wälder mit dichten, dämmrigen Wäldern. Auch Umwege sind nicht ausgeschlossen oder Sackgassen. Alles in allem haben wir oft keinen wirklichen Überblick. Das ist ganz logisch, denn wir sind ja unten, auf der Erde unterwegs. Wir sind keine Adler, die weit oben kreisen und deutlich mehr sehen. Auf unserem

Lebensweg sind wir auf Wegweiser angewiesen, um in die richtige Richtung zu gehen. Diese Wegweiser müssen von jemandem gesetzt sein, der den Überblick hat, der unseren Weg bzw. das Leben an sich komplett überblickt. Das kann kein Mensch sein, denn jeder Mensch kann nur von seinem Lebensweg und nur bis dahin, wo er sich gerade befindet, zuverlässig berichten. Dieser Jemand ist Gott. Gott hat den Überblick und er hat mind. zwei Wegweiser gesetzt: der eine ist er selbst in Jesus Christus, der andere ist die Bibel. Diesen beiden Wegweisern zu folgen, führt und hält auf dem richtigen Weg und bringt auch ans Ziel.

Auf diesem Weg hat Gott drei Gipfel eingeplant, drei Übersichtspunkte eingebaut. Diese drei Gipfel sind notwendig, um jeden, der auf dem Weg Gottes unterwegs ist, und jeden, der den

Weg noch nicht kennt, zu zeigen, auf was es wirklich ankommt, was wirklich wichtig ist.

Einer dieser Gipfel ist unser heutiges Schriftwort:

<lesen Jes. 55,1-5>

Umsonst, ohne Geld, geschenkt – das sind die entscheidenden Stichworte. Wasser, Wein, Milch, Brot ohne Geld kaufen. Dabei geht es ja gar nicht um Essen und Trinken. Es geht um die Dinge, die im Leben – und darüber hinaus – wirklich wichtig sind. Es geht um Lebenssinn. Es geht um Vergebung. Es geht um ewiges Leben – und zwar nicht nur im Sinn von "nie endend", sondern auch im Sinn von Lebensqualität. Es geht um ein wiederhergestelltes, ein geheiltes Verhältnis zu Gott. Alles das, gibt es nur geschenkt. Gott bietet das jedem Menschen als Geschenk an. Jeder, der an Jesus Christus glaubt, bekommt das geschenkt. Glauben im existentiellen Sinn, also sein Leben Jesus anvertrauen, auf Jesus aufbauen, mit Jesus führen, von Jesus leiten

lassen. Existentieller Glaube ist gefragt, nicht ein intellektueller Glaube, der zwar vom Verstand her anerkennt, dass es einen Gott gibt, aber daraus für das eigene Leben keine konkreten Konsequenzen zieht.

Wir brauchen diese Gipfel, um das immer wieder zu sehen. Denn im normalen Leben verlieren wir leicht den Überblick. Wir geraten auch immer wieder in die Leistungsfalle. Das gilt auch für Christen. Natürlich wissen wir, dass uns all das eben genannte von Gott geschenkt ist wegen Christus, aufgrund des Glaubens. Das ist das Evangelium. Und dennoch schleicht sich leicht, sehr leicht ein frommes Leistungsdenken ein. Zumindest bei mir ist das so, vielleicht bei dir, bei ihnen auch. Im täglichen Gewusel, in den besten Absichten, die wir haben, schleicht sich gern so unauffällig das Gefühl ein, dass ich dann bei Gott

geliebt oder geliebter bin, wenn ich alles perfekt mache. Kennt Ihr das Gefühl?

Aber es ist eben nur ein Gefühl. Es entspricht in keinsten Weise den Tatsachen. Tatsache ist: Gott liebt ohne Vorbedingung. Gott liebt den älteren Sohn, der immer zu Hause bleibt und alles bestens erledigt, genauso wie den jüngeren Sohn, der dreckig, zerlumpt und stinkend nach Hause zurückkommt.

"Kommt her, kauft und esst! Kommt her und kauft ohne Geld und umsonst." Wir brauchen diese Erinnerung immer wieder. Von so einem Gipfel aus haben wir klare Sicht. Wir sollten die klare Aussicht genießen, wann immer wir auf so einem Berg stehen. Und wir sollten sie verinnerlichen, damit wir sie als inneres Bild haben, wenn wir uns wieder auf den Weg machen in das normale Leben, in die Täler, in die Ebenen, in die Wälder unseres Lebens. Denn gerade dann brauchen wir die Erinnerung, das Wissen und die Erfahrung,

dass Gott uns liebt - unverdient und unübertroffen, täglich neu, sich selbst hingebend. Gerade dann brauchen wir Jesus Christus, der als Herr, Freund und Bruder mit uns geht. Er ist gemeint mit den "beständigen Gnaden Davids". Der Messias, der Herr, der König, der für immer auf dem Thron sitzt, der alle Macht in seinen Händen hält, der uns beständig begleitet, egal, wo und wie der Weg gerade verläuft.

Ich habe von drei Gipfeln gesprochen. Der erste ist unser heutiges Schriftwort, den zweiten und den dritten Gipfel finden wir im Neuen Testament. Der zweite Gipfel ist sogar ein Doppelgipfel. Er steht im Johannesevangelium Kapitel 4, Vers 13+14 und Kapitel 7, Vers 37. Der dritte Gipfel ist in der Offenbarung, Kap. 22, Vers 17. Wie es auf diesen Gipfeln genau aussieht, müssen sie selbst herausfinden, indem sie die drei Stellen nachlesen. Und vielleicht kennen sie ja noch weitere Gipfel.

So oder so. Auf jeden Fall sollen wir heute alle das Gipfelpanorama mitnehmen: Umsonst, ohne Geld, geschenkt, Gutes und Köstliches. Gottes Liebe, Gottes Erlösung, Gottes Leben.

AMEN